



Entstehungsgeschichte des Vereins Strafmediation Zürich (VSMZ)

1997: Bildung einer Projektgruppe des Sozialdienstes der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich im Rahmen von Wif! (wirkungsorientierte Führungsreform der kantonalzürcherischen Verwaltung, Teil-Wif!-Projekt) unter der Leitung von Sylvie Berchtold zusammen mit Renate Anastasiadis und Ronald Sutter zum Thema „Mediation in der Strafjustiz“.

2000 / 2001: Einreichung „Konzept Strafmediation für den Kanton Zürich“ z.Hd. des kantonalzürcherischen Gesamtregierungsrates.

26. Sept. 2001: Gründung des VSMZ zum Zweck der Förderung und der Unterstützung der Strafmediation, des fachlichen Austausches sowie der Errichtung einer Fachstelle Strafmediation und Sicherstellung deren Finanzierung.

Gründungsmitglieder mit ihren damaligen beruflichen Funktionen:

- **Dr.iur. Theodor Keller**, ehem. Oberrichter, Obergericht des Kantons Zürich, **erster Präsident des VSMZ**
- Elsbeth Aeschlimann, Stellenleiterin Opferhilfe-Beratungsstelle Zürich
- lic.iur. Renate Anastasiadis-Ritzmann, Mediatorin SVM, Bewährungs- und Vollzugsdienste (BVD) Zürich I
- lic.phil. Sylvie Berchtold-Remund, Mediatorin SDM-FSM, BVD Zürich I
- Dr.iur. Daniel Bussmann, Bezirksrichter, Bezirksgericht Uster
- Walter Hoffmann, Mediator DBH, evang. Pfarrer
- RA lic.iur. Cornelia Kranich Schneiter, Zürich
- lic.iur. Iris Matzinger, Bezirksanwältin, Bezirksanwaltschaft Hinwil
- Dr.iur. Sandro Piraccini, Jugendstaatsanwalt, Jugendstaatsanwaltschaft des Kantons Zürich
- Dr.iur. Dorothee Scherrer, Oberrichterin, Obergericht des Kantons Zürich
- Ronald Sutter, dipl. Sozialarbeiter und Mediator DBH, BVD Zürich III
- Dr.iur. Ulrich Weder, Staatsanwalt, Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich
- lic.iur. Andreas Werren, Amtschef des Amtes für Justizvollzug (JUV) des Kantons Zürich
- Toni Zimmermann, kath. Seelsorger

1. Okt. 2002: Der VSMZ beginnt mit dem Betrieb der Fachstelle „Konsequenz Strafmediation Zürich“ mit Sitz an der Weinbergstrasse 25 und in folgender personeller Besetzung: Sylvie Berchtold als Geschäftsführerin zu 80%, Renate Anastasiadis als juristische Mitarbeiterin und Mediatorin sowie Ronald Sutter als Mediator, beide zu je 20%.

Die Finanzierung der Fachstelle erfolgte durch Beiträge der Züricher Regierung aus dem Lotteriefonds des Kantons Zürich sowie Beiträge beider grossen Landeskirchen und verschiedener schweizerischer Stiftungen und Fonds.



2001 – 2004: Wissenschaftliche Begleitung und Auswertung durch das Kriminologische Institut der Universität Zürich.

(siehe: „Mediation im Strafrecht: Erfahrungen im Kanton Zürich.“ Schlussbericht zur kriminologischen Evaluation des Zürcher Pilotprojekts [2006, Christian Schwarzenegger/Urs Thalmann/Veio Zanolini])

Auf den 1. Jan. 2006 wurde die Fachstelle Strafmediation, nach einer dreijährigen Pilotphase, ins Amt für Justizvollzug, Abteilung Lernprogramme und Strafmediation, integriert.

5. Febr. 2007: An der Vorstandssitzung des VSMZ erklärte sich **Dr.iur. Ueli Weder**, Leitender Staatsanwalt der Staatsanwaltschaft IV des Kantons Zürich, bereit, das **Präsidium des VSMZ interimistisch während eines Jahres** zu übernehmen.

4. Febr. 2008: An der Mitgliederversammlung des VSMZ erfolgte eine Anpassung der Vereinsstatuten in dem Sinne, als sich der Vereinszweck seither auf „Förderung und Unterstützung der Strafmediation sowie des fachlichen Austausches“ beschränkt. An der gleichen Mitgliederversammlung wurde **Dr.iur. Christoph Hug**, ehem. Leitender Jugendanwalt der Jugendanwaltschaft Zürich, zum **neuen Präsidenten des VSMZ** gewählt.

Seit 1. Okt. 2010 ist die Fachstelle Strafmediation bei der zürcherischen Jugendstrafrechtspflege als „Stelle für Mediation im Jugendstrafverfahren“ integriert, dies als Folge davon, dass die Mediation seit Inkrafttreten der eidgenössischen StPO und JStPO am 1. Jan. 2011 nur in Art. 17 der JStPO vorgesehen ist, nicht aber in der StPO, welche lediglich den Vergleich (Art. 316) und die Wiedergutmachung (Art. 316) kennt.